

zur Feinheit von Mehlstaub gebracht werden. Dort fallen mächtige Stempel in Pochwerken nieder, Desintegratoren zerschlagen die verschiedenen Massen je nach dem Zweck zu gröberem Korn oder Staub oder vermengen verschiedenartige Materialien zu einem gleichartigen Gemisch; Kugelmühlen, denen sich Brechschnecken, Glocken- und Schraubenmühlen anschließen, vollenden die Vermahlung der Massen zu größtmöglicher Feinheit, welche Siebtrommeln dann nach dem Grad der letzteren sichten, während Becherwerke und Transportschnecken das Heben und Weiterführen der Materialien besorgen. Ähnlich vielseitig und interessant in ihrer Wirkungsweise sind ferner die Apparate, welche das in Bergwerken gewonnene Gut nicht nur nach der Korngröße allein, sondern auch nach seinem Gehalt, also nach seinem Wert trennen. Rundbuddel reichern die Erze an, die dann Sezmaschinen von taubem Gestein scheiden, während wieder Klassifikateurs und Rotier- & Stoß-Herde die Anreicherung der Erzmehle und Schlämme ausführen. Die Herstellung der erwähnten Apparate, die, wir verweisen nur auf den großen Umfang, in welchem solche in bergmännischen Anlagen nötig sind, einem ausgedehnten Etablissement schon vielseitige Beschäftigung sichert, erschöpft aber noch nicht die Thätigkeit der genannten Spezialfabrik. Dieselbe betrachtet es als zu ihrer Aufgabe gehörend, auch die zum Transport der zu sortierenden und zu zerkleinernden Massen nötigen Förderwalzen, Drehscheiben, Ripp- und Wipp-Vorrichtungen in geeigneten Konstruktionen zu liefern, Zentesimalwagen zum Bewägen derselben auf Wagen und Eisenbahnwaggonen, Pumpen zum Entwässern der Bergwerke wie zur nassen Behandlung der erzführenden Gesteine zc. zu bauen, und leistet endlich auch vorzügliches in dem Bau von Förder- und Betriebs-Dampfmaschinen. Sind letztere auch nicht zu den unserer heutigen Besprechung zum Vorwurf genommenen Zerkleinerungs-Maschinen zu rechnen, so sei doch im Zusammenhang mit dieser Schilderung erwähnt, daß die Firma für den Bau von Dampfmaschinen, sowohl solcher, die als Betriebsmaschinen für ihre Apparate verwendet werden oder die als Fördermaschinen in Bergwerken dienen, als auch solcher für jeden anderen Zweck ausgezeichnet eingerichtet und auch auf diesem Gebiet des Maschinenbaufaches ehrenvoller Erwähnung würdig ist. Wir geben schließlich gern unserer durch den Augenschein befestigten Überzeugung Ausdruck, daß deutsche Industrie auch auf dem Spezialgebiet der Herstellung von Zerkleinerungsmaschinen erfreuliche Fortschritte gemacht hat, die weithin Beachtung verdienen, und heben bei dieser Gelegenheit eben so gern die Leistungen eines Etablissements hervor, welches mit dazu beigetragen hat und weiter beitragen wird, deutscher Arbeit in dem beschriebenen, speziellen Industriezweig nah und fern immer mehr Vertrauen und Achtung zu sichern. —

Da unsere heutige industrielle Rundschau uns wieder auf das Maschinenbaufach geführt, möchten wir bei weiteren Rundblicken auf demselben noch eine im vorigen Quartal gebrachte Mitteilung über den jetzigen Stand der „Dampfkessel-Industrie“ ergänzen und erweitern. Wir erwähnten schon in dem angezogenen Bericht, daß sich in der Neuzeit der alte Streit zwischen Großwasserraumkessel und Wasserröhrenkessel immer mehr zu Gunsten letzterer Konstruktion zu entscheiden scheine, und glauben diese Ansicht in dem vorliegenden Bericht, welcher der kurzen Beschreibung und Empfehlung vier verschiedener Arten von Wasserrohrkesseln gewidmet ist, bestätigt zu sehen. Die Hauptvorzüge, welche den Röhrenkesseln den Vorrang vor anderen Kesselsystemen sichern, sind den zu beschreibenden vier Arten gemeinsam: 1. Sicherheit gegen Explosionsgefahr, 2. Rasche und billige Dampferzeugung, 3. Raumersparnis, 4. Verwendbarkeit in allen Fällen und 5. Herstellung in kürzester Frist. —

Kessel 1, ein „nichtexplodierender Wasserrohrkessel, verbessertes System Root, besteht (siehe folgende Illustration) aus einer Anzahl nach hinten geneigter, schmiedeeiserner, übereinander geschweißter Röhren, welche in horizontalen Reihen, die einzelnen Röhren gegen einander versetzt, übereinander liegen. Jedes Rohr ist vorn und hinten in einen gußeisernen Kopf dampfdicht eingeschraubt. Die versetzt übereinander liegenden Rohrköpfe sind durch eine Verbindungskappe, welche als bogenförmiger Krümmer gestaltet ist, zu je zweien verbunden. Die vorderen Rohrköpfe der obersten Reihen stehen ebenfalls durch einen Krümmer mit dem Dampfsammler D, die hinteren Rohrköpfe der untersten Reihe mit dem Schlammjammmer S, in